

## Null Bock aus Langenseifen

nat. Mit einem ohrenbetäubenden, nicht enden wollendem Applaus hat das Publikum des Kleinen Hauses die kleinen und nicht mehr so kleinen Sängerinnen und Sänger der Kinder- und Jugendchöre aus Langenseifen gefeiert. Diese präsentierten bei den Schultheatertagen im Wiesbadener Staatstheater das Musical „Null Bock“, wobei der Titel keineswegs die Atmosphäre des Abends bestimmte.

In Langenseifen hat keiner Bock. Zu nichts. Die Kinder und Jugendlichen wollen nicht mehr von den Eltern kommandiert werden und sind zudem noch mit Problemen wie Freundschaft und erste Liebe überfordert. Die Eltern haben das pubertäre Verhalten ihrer Sprösslinge satt. Die Haustiere sind traurig, weil sie vernachlässigt werden. Es muss sich etwas ändern! Da entschließen sich die Hunde und Katzen zu einer ausgeklügelten Fluchtaktion und machen damit den Kids klar, dass man vieles erreichen kann, wenn man aufeinander eingeht und den Freunden hilft.

Eine herausragende Leistung erbrachte nicht nur an diesem Abend, sondern auch im Vorfeld die musikalische Leiterin und Regisseurin des Musicals, Jill Gaylord. Mit der tatkräftigen Unterstützung ihrer Familie schaffte sie es, die Ideen und



Abgeschleppt: Luana Rieger (r.), eine der Jüngsten.

Wünsche der Kinder in ein spannendes Konzept zu packen, komponierte eigenständig die Musik und schrieb die Texte. Dazu zauberte der Kunstmaler George Lammens ein liebevoll gestaltetes und detailgetreues Bühnenbild.

Die Stars des Abends waren aber unangefochten die jungen Schauspieler und Sänger. Mit einer bedingungslosen Hingabe spielten die 40 Kinder und Jugendlichen im Alter von vier bis 21 Jahren ganz einfach sich selbst und machten somit die kleinen stimmlichen Unsicherheiten wett. Am Ende hatte das Publikum jedenfalls „Voll Bock“ auf mehr!

## Die Stadtzeitung



# Wiesbadener Tagblatt